

*damine trifolia*, neben *Erigeron alpinum* eine *Potentilla aurea*.

Endlich muß ich noch bemerken, daß es uns bis jetzt noch nicht geglückt sey, eine von den Alpenartemisien zu kultiviren, da sie entweder in Felsenritzen stecken, oder auf bloßem Sande wachsen, und beides das Festhalten der Muttererde verhindert. Gleichwohl läßt sich die *Artemisia mutellina* recht gut ziehen, wie das Beispiel der Gebirgsbewohner lehrt, die sie, als ein kostbares Hausmittel in vielerlei Krankheiten, auf das Dach ihrer Häuser versetzen, nachdem sie aus Erfahrung wissen, daß sie im Gartenlande nicht fortkommt.

## II. R e c e n s i o n e n .

*Vollständige Sammlung officineller Pflanzen.* Vierzehnte Lieferung. 12 Bogen Text und 24 Abbildungen. Bei Arnz et Comp. in Düsseldorf. 1826. in royal folio.

Der Werth dieses, für die officinelle Botanik höchst schätzbaren Werks, vermehrt sich mit jedem neuen Hefte, indem besonders der jetzige Herausgeber bemühet ist, die bisher noch immer in Dunkel gebüllten Mutterpflanzen mancher ausländischen Arzneikörper aufzuklären, und solche in Figur und Text dargestellt zu erläutern, daß nun keine Zweifel mehr übrig bleiben, wozu derselbe als Vorstand eines der ersten botanischen Gärten, im Besitze der besten und neuesten ausländischen Schriften, und im Verkehr mit der ganzen botanischen Welt, vorzüglich in Stand gesetzt wurde, Wir lesen daher

ungern, daß mit dem 17. Hefte das ganze Werk geschlossen werden soll, und hoffen doch noch eine oder andere Zugabe zu erhalten.

Dies Heft eröffnet sich mit 1. *Santalum album* Linn., einem Baum aus der 1. Ordnung der 4. Linn. Classe, der Familie *Onagrae* nach Jufs. und der *Santaleae* nach Spreng. Er wächst auf der Küste von Malabar. Der innere Theil des Stammes, besonders von ältern Bäumen liefert das officinelle gelbe Santelholz; der Splint und das jüngere Holz überhaupt ist das weiße Santelholz.

2. *Alchornea latifolia* Sw. Dioecia Monadelph. Linn. *Euphorbiae* Jufs. *Tricoccae* Spreng. Ein Baum der auf den höhern Bergen von Jamaika wild wächst und den Apotheken die Alkornocrinde liefert, die von dem Stamme und den dickeren Aesten gesammelt wird.

3. *Cyperus rotundus* Linn. et *Cyperus officinalis* N. v. E. Die erstgenannte Pflanze ist durch ganz Ostindien verbreitet, und in Gärten, besonders in dem großen botanischen Garten zu Calcutta als ein verhafstes Unkraut. Die 2. ist die von Linné unter demselben Namen in Spec. plant. aufgeführte Pflanze, die der Verf. als eigene Art unter obigem Namen aufstellt, und die vorzüglich in Aegypten wächst; beide liefern die *Radix Cyperi rotundi* der Officinen.

4. *Salix pentandra* L. (die Lorbeerweide) wächst vorzüglich in den nördlichen Gegenden von Europa auf sandigem Boden am Ufer der Flüsse; in den südlichen Gegenden kommt sie nur selten auf Ge-

birgen vor. Einige Pharmacopeen empfehlen die Rinde zum officinellen Gebrauch; da sie aber selten ist, so darf füglich die Rinde von *S. alba*, *vitellina*, *fragilis* und *Russeliana* dafür angewendet werden, weswegen auch letztere hier auf Tab. 5. abgebildet worden ist.

6. *Oenanthe Phellandrium* Spr. Koch (Phellandrium aquaticum Linn.) die bekannte Pflanze, welche den Apotheken das so wirksame *Sem. phellandrii s. foeniculi aquatici* liefert, was in einigen Gegenden fälschlich von *Hottonia palustris* gesammelt wird.

7. *Cephaelis Ipecacuanha* Sw. Rich. die ächte braune oder schwarze Brechwurzel, welche in grosser Menge in den feuchten und schattigen Urwäldern von Brasilien wächst, und neuerlichst von Hrn. von Martius vollständig erläutert worden ist.

8. *Carlina acaulis* L. Sie ist bekanntlich im südlichen Deutschland sehr gemein und liefert den Officinen die als Vieharzneymittel häufig gebräuchliche Eberwurzel.

9. *Ulmus effusa* Willd., die Traubenrüster. Sie wächst, wenn auch nicht so häufig wie die gemeine Feldrüster, doch nicht selten in den Wäldern Deutschlands, und wird von ihr eben so wie von dieser die *Cortex Ulmi interior* gesammelt.

9. *Rumex alpinus* L., der Alpenampfer, ist bekanntlich auf den Alpen eine gemeine Pflanze, die jedoch nur in den Umgebungen der Sennhütten auf dem von Kuhmist häufig gedüngten Boden gedeiht.

Von dieser Pflanze ist die Wurzel als Mönchsrhabarber (Rad. Rhabarb. Monach.) officinell. Die Pflanze, welche DeCandolle unter obigem Namen beschrieben hat, hält N. v. E. für eine andere eigenthümliche Art, und nennt sie *Rumex DeCandollii*. Sie unterscheidet sich durch ein granulum auf einer der innern Kelchlappen. Ausserdem sind die Blüthen ganz grün, die fruchttragenden Kelchlappen sind fast gezähnt, und die Scheiden an den Blattstielen kürzer. Es wäre nun noch zu untersuchen, ob beide Arten unter einander wachsen, oder in verschiedenen Gegenden zu Hause sind.

Tab. 11. stellt von der vorhergehenden die Wurzel dar.

12. *Actaea racemosa* L. Von dieser, in Nordamerika einheimischen Pflanze wird in ihrem Vaterlande die Wurzel als ein ganz vorzügliches Mittel gegen Phthisis pulmonalis empfohlen. Bei uns kommt die Pflanze in Gärten sehr gut fort.

12. *Thymus Serpillum* L. die Pflanze, welche den Apotheken den Quendel (Hb. Serpilli) liefert. Der Verf. unterscheidet davon 3 vorzügliche Formen, nämlich *Thymus sylvestris*, *parviflorus* und *angustifolius*, die alle abgebildet sind.

13. *Thymus vulgaris* L. die Mutterpflanze des gemeinen Thymians, welche im südlichen Europa einheimisch ist, bei uns aber häufig in Gärten gezogen wird.

14. *Galeopsis villosa* Smith. Von dieser Pflanze, die auch die Namen *G. ochroleuca* und *grandiflora* führt, sind die Blätter als Blankenheimthee gegen

*Phthisis pituitosa* berühmt geworden. Sie läßt sich von den verwandten Arten durch die gelblich weissen mit rothen Punkten gezierten Blumen leicht unterscheiden.

15. *Syringa vulgaris* L. der bekannte blaue Hollunder unserer Gärten, der ursprünglich in Persien zu Hause ist und von dem neuerlichst in Frankreich die unreifen Früchte gegen Wechselfieber empfohlen worden sind.

16. *Carum Carvi* L. der bekannte Kümmel, von welchem die Früchte und ein oleum destillatum officinell sind.

18. *Cassia Absus* L. die Cichm-Pflanze; ist ursprünglich in Oberägypten einheimisch, und die Saamen davon gegen das ägyptische Augenübel gebräuchlich, und nun auch bei uns gegen Augenblennorrhöen empfohlen worden.

19. *Richardsonia scabra* Mart. die mehligte Brechwurzel genannt. Die Abbildung wurde von Hayne, und die Beschreibung von Hrn. v. Martius entlehnt, der sie in Brasilien, wo sie bei Rio Janeiro und Minas Geraës wild wächst, vollständig untersucht hat. Sie kommt unter dem Namen spanische Ipecacuanha über Hamburg nach Deutschland. Erfreulich ist zu lesen, daß solche erst neuerlich bekannt gewordene Pflanzen nun schon in botanischen Gärten gezogen werden.

20. *Psychotria emetica* Willd. die schwarze oder gestreifte Brechwurzel. Sie ist als peruvianische Brechwurzel von Hamburg aus in den Handel gekommen, aber nicht eigentlich officinell geworden.

21. *Cathartocarpus Fistula Persoon.* (*Cassia Fistula* Linn.) Ein ansehnlicher Baum, ursprünglich in Aegypten und Ostindien, nun auch auf den Antillen und im südlichen Amerika einheimisch. Die *Pulpa Cassiae* der Officinen wird aus dem Mark der Hülsen zubereitet.

22. *Cistus ladaniferus L.* wächst in Spanien und Portugal wild, kommt auch in unsern Gewächshäusern, doch nur selten vor, und liefert eine geringere Sorte von Ladanum, als der früher schon bekannt gemachte *Cistus cypricus Lam.* der gewöhnlich unter dem Namen *Cistus ladaniferus* in Gärten angetroffen wird.

23. *Cistus creticus Linn.* die eigentliche Pflanze, die vorzugsweise das Ladanum liefert, dessen Bestandtheile hier vollständig mitgetheilt sind, wie das bei mehreren der abgehandelten Gewächse der Fall ist.

24. *Myrtus Pimenta L.* der Nelkenpfefferbaum, ist auf den westindischen Inseln einheimisch, und liefert das gebräuchliche *Semen Amomi*, was auch unter dem Namen *Almodi Gewürz* bekannt ist.

### III. Neue Schriften.

Reliquiae Haenkeanae seu descriptiones et icones plantarum, quas in America meridionali et boreali in insulis Philippinis et Marianis collegit Thaddaeus Haenke, Philosophiae Doctor, Phytographus regis Hispaniae. Cura Musei Bohemici. Fasc. I. Cum tab. XII. aeri incis. Fol. Pragae 1825. Geb. 5 Thlr.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 539-544](#)